Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Xompensationsware

Skizze von Vera Bern.

Der schweizer Redaktor fette die engbeschriebenen Seiten vom Block.

"Gräulein . . . ! Schnell! Abtippeln! Und das neue Tipfräulein mit den verquälten Augen flitte in das dumpfe Redaktionszimmer, flitte wieder zurück zu ihrer Schreibmaschine. Starrte hilflos auf die hingehetzten Schnörkel, die übereinanderstolperten, sich verrenkten, verhedderten, auseinanderliefen, einen kabbalistischen Hegentanz vollsührten vor ihren

"... Wenn ich Sie nehmen soll, muffen Sie nicht zehn Mal dasselbe fragen, wie Ihre Vorgängerin," hatte ihr neuer Chef beim Engagement gesagt. "Sie muffen Mugen und Ohren offen halten, wissen, was in der Welt

vorgeht. Müssen wissen, ob, was für unsere Geterei bestimmt ift, oder für wen sonft. Bischen selbständig handeln, disponieren - sonst kann ich Gie nicht brauchen."

- Das Fräulein ächzte und stöhnte auf ihrem gelben Schemel vor der unentzifferbaren Wirrnis der kleinen Schnörkel. Dann senkte sie verzweifelt den Kopf, warf ihre abgestumpsten Singer auf die Tasten und klapperte herunter, was ihre Pupillen dem Manuskript abrangen.

"..... In allen Areisen herrscht zur Beit Unzufriedenheit über die Anappheit an Rüffen. Siebei wird öfters der Genoffenschaft schweizerischer Exportsirmen die Schuld an den unzureichenden Vorräten zur Last gelegt, die in eigennütiger Weise mehr Küsse erportiert haben soll, als nach Lage der Verhältnisse zulässig gewesen wäre. Das schweizerische Volksdepartement stellt demgegenüber fest:

Die Nachfrage nach Küssen, die sich in unserem Lande, wie auch anderwärts von jeher großer Wertschätzung erfreuten, stieg um so mehr, als die Preise zur Befriedigung aller anderen Lebensbedürfnisse fortwährend in die Söhe gingen. Küsse insbesondere sind immer noch billiger als Sleisch - und bekömmlicher.

Im Gegensatz zum Verbrauch nahm die Erzeugung von Küffen stark ab, im wesentlichen wegen dem Mangel an Araftfuttermitteln.

Wenn der Export nicht ganz eingestellt werden kann, so liegt das daran, daß der Schweiz nur sehr wenig andere Waren zu Kompensationszwecken zur Verfügung stehen.

Vor allen Dingen ist zu berücksichtigen, daß der schweizerische Küßhandel bei Ariegsausbruch im 21usland noch große ausstehende Sorderungen hatte, die wenigstens zum Teil verloren sein dürften.

Jur Milderung des allgemeinen Küffe-

Hotels

ater 8 Konzo

afés

:: Stadttheater ::

Samstag geschlossen. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Rübezahl", Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: "Die Königskinder", Märchenoper von Humperdink.

Pfauentheater

Samstag, abends 7¹/₂ Uhr: "Dem Bollme si bös Wuche" (gespielt v. Dramat. Verein Wiedikon). — Sonntag, abends 8 Uhr: "Fuhrmann Henschel", Schausp. v. G. Hauptmann.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble "Die Herren von Maxim".

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 31/2 u. abends 8 Uhr.

2000 Marie Autorial Marie Marie Autorial Marie Marie

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3 Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Restaurant



Nahe Hauptbahnhof Stampfenbachstrasse Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse, Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Blilard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :-:

Totte bürgerliche Küche.



Express - Bier - Wein - Buffet Familie BOLLETER

am Zürichberg - Lohnender Aussichtspunkt Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte! Nachmittagstee - Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

"Schweizer Wochen - Zeitung" in Zürich.

iener até Limmatqual 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte American Bar

Blaue Fahne + ZÜRICH 1

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner :-: und Wiener Küche :-:

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Café Restaurant -

Zürich I - Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. A. fmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, otten und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY

Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à 1.70 u. 2.20. Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

+ Zum großen Hirschen + Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstraffe

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge! E. Sigi.

Vegetarisches Restaurant

Ziirich Sihlstrasse 26 28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu Inh · A HILTI. ieder Tageszeit. 1829

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Dornröschen's Zauberschloss

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! Frau Sophie Egli

Café-Restaurant

Apollostrasse, b. Kreuzplatz Spez.: Alte in- u. ausländische Weine. Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi.

adanstalt "Lindenhof" D Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Hygienisch gehaut. Peinlichste Reinlichkelt.